

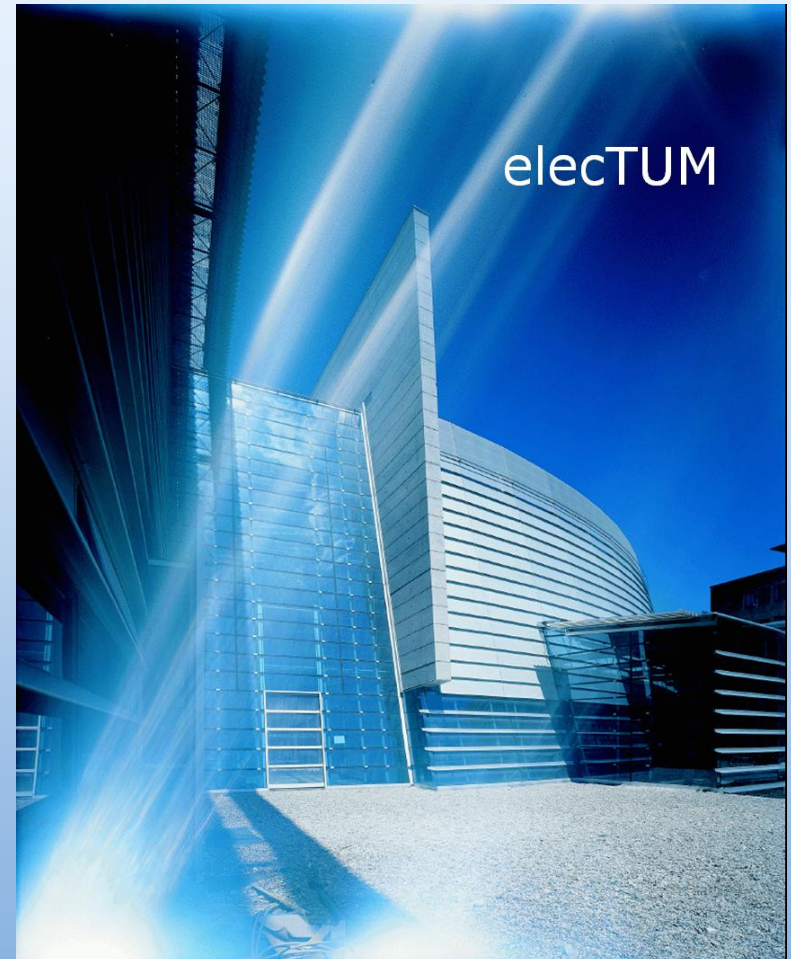
IntegraTUM

Integriertes Informationsmanagement
für die TU München

Universität im Wandel

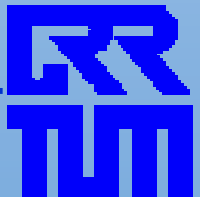
CIO-IO Struktur

Projekte IntegraTUM, elecTUM,
HIS@TUM und Folgen



Hochschulreform am Beispiel TU München

- einzige Technische Hochschule in Bayern
- drei Hauptstandorte: München, Garching, Freising
- 20.000 Studierende, 4.000 Wissenschaftler, 5.500 Nichtwissenschaftler
- seit 1998 Reformprozess (Experimentierklausel BayHschG)
 - Gewaltenteilung (Vorstand – Aufsichtsrats – Modell)
 - Eigenverantwortung
 - Subsidiarität
- IT Besonderheit: kein eigenes Rechenzentrum; Leibniz Rechenzentrum (LRZ) bedient TUM, LMU und Fachhochschule



Äußere Faktoren

- Sparzwänge
- Sicherheitsanforderungen
 - Viren
 - Spam
 - Hacker
- bessere technische Möglichkeiten
 - schnellere Netze, WLAN
 - Verzeichnisdienste
 - Möglichkeiten zur Virtualisierung/Zentralisierung von Diensten

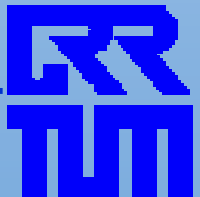
Innere Faktoren

- große Schnittmenge gemeinsam genutzter Dienste (Fakultäten, Verwaltung, Medienzentrum, Bibliothek, LRZ)
- hohe Aufwände
 - Redundanzen
 - keine gemeinsame Linie (z. B. ca. 100 Prüfungsordnungen, > 5 Systeme)
 - z. T. falsch qualifizierte Mitarbeiter
 - keine klaren Zuständigkeiten
- neue Anforderungen
 - elektronisches Publizieren und Archivieren
 - Bachelor und Master (Bologna- Prozess)
- Einführung CIO und CIO/IO Gremium Oktober 2001

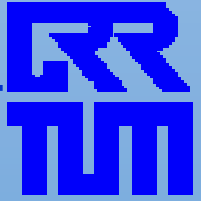
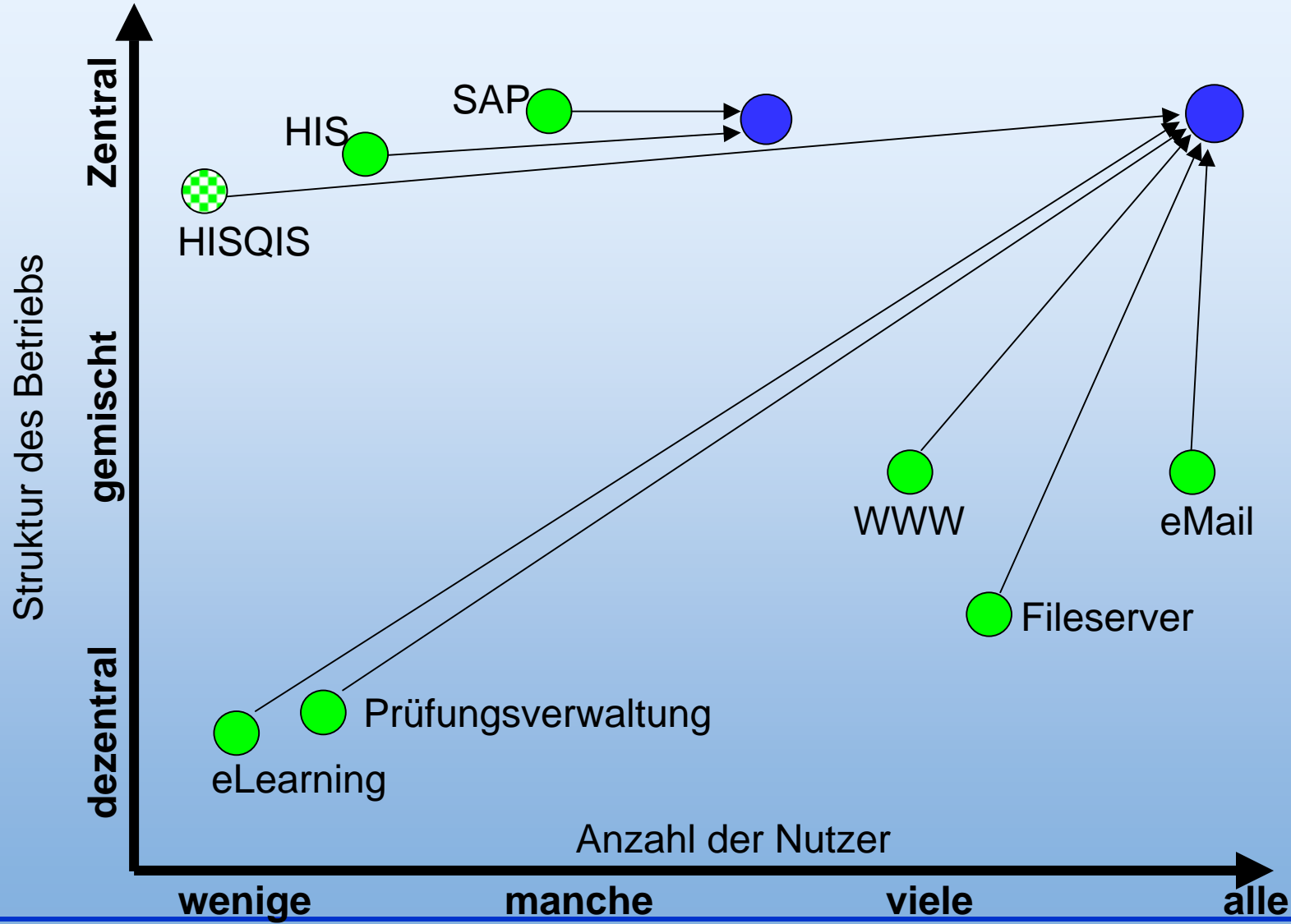
Ziele

IuK in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der TUM

- Erhöhung der Organisationseffektivität
- Verbesserung der Studienbedingungen
- Erhöhung Mitarbeiterzufriedenheit
- Erhalt der dezentralen Entscheidungsstruktur über Inhalte

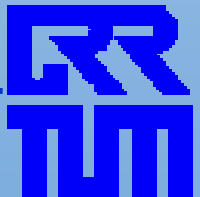


Motivation



Projekt IntegraTUM

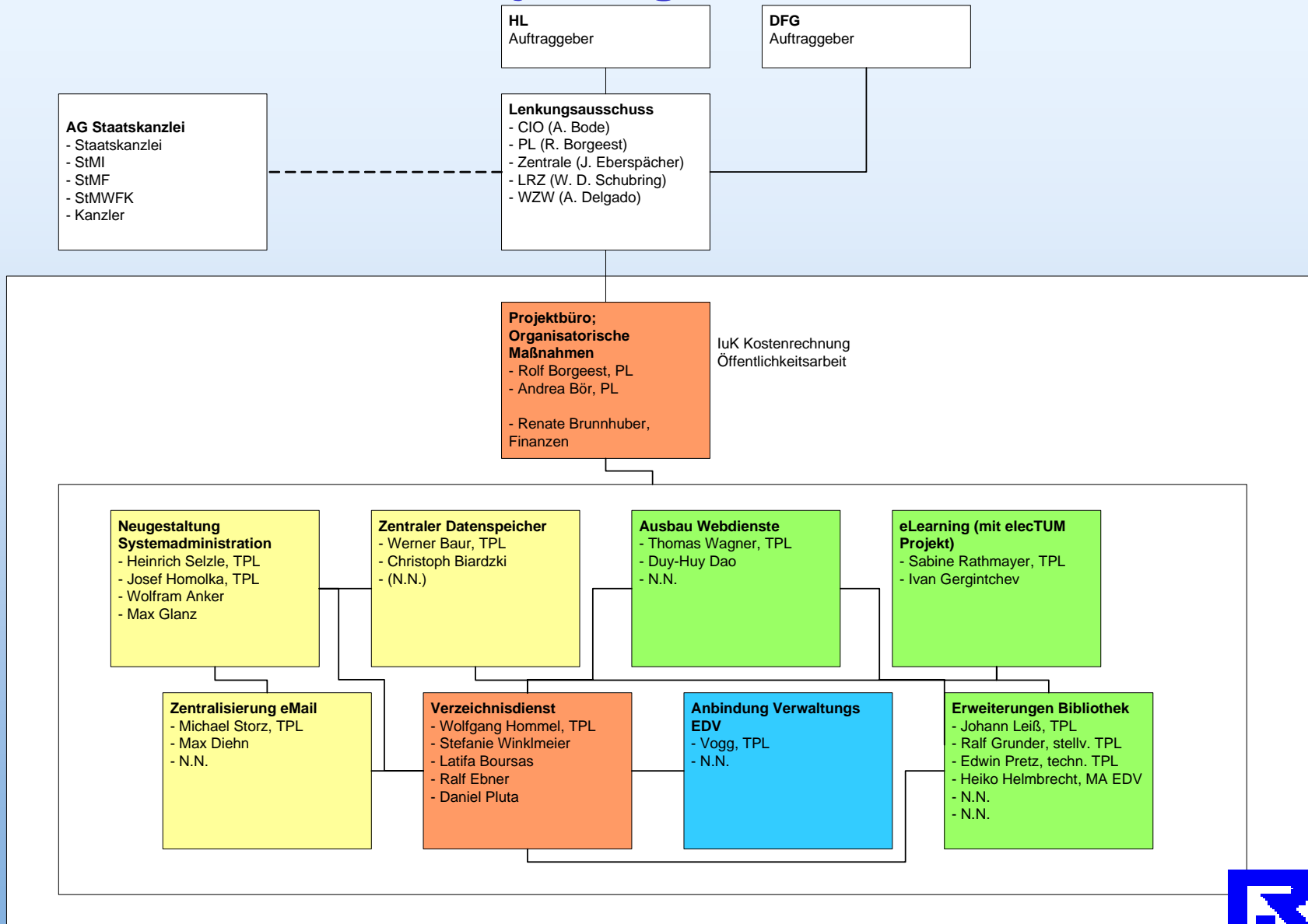
- 2002: Ausschreibung DFG „Informationsinfrastrukturen an Hochschulen“ Förderung TUM (+ Uni Oldenburg) „Phase 2“ (EUR 500.000 p. a., 2+3 Jahre)
- 2003: Beschluss EHL TUM: Förderung IntegraTUM aus InnovaTUM (9 wissenschaftliche Mitarbeiter)
- 2003/04: Programm der Bayerischen Staatskanzlei: „Neustrukturierung der Rechenzentren und IT-Betriebszentren“ → Arbeitsgruppe unter Leitung TU München
- 2004: Beschluss EHL TUM: Auswahlentscheidung Integrierte Prüfungsverwaltung HIS (POS, SOS, ZUL, QIS, LSF, ...): Projekt HIS@TUM
- 2004: BMBF-Antrag TUM elecTUM: eLearning Portal auf Basis CLIX (imc)



IntegraTUM-Teilprojekte

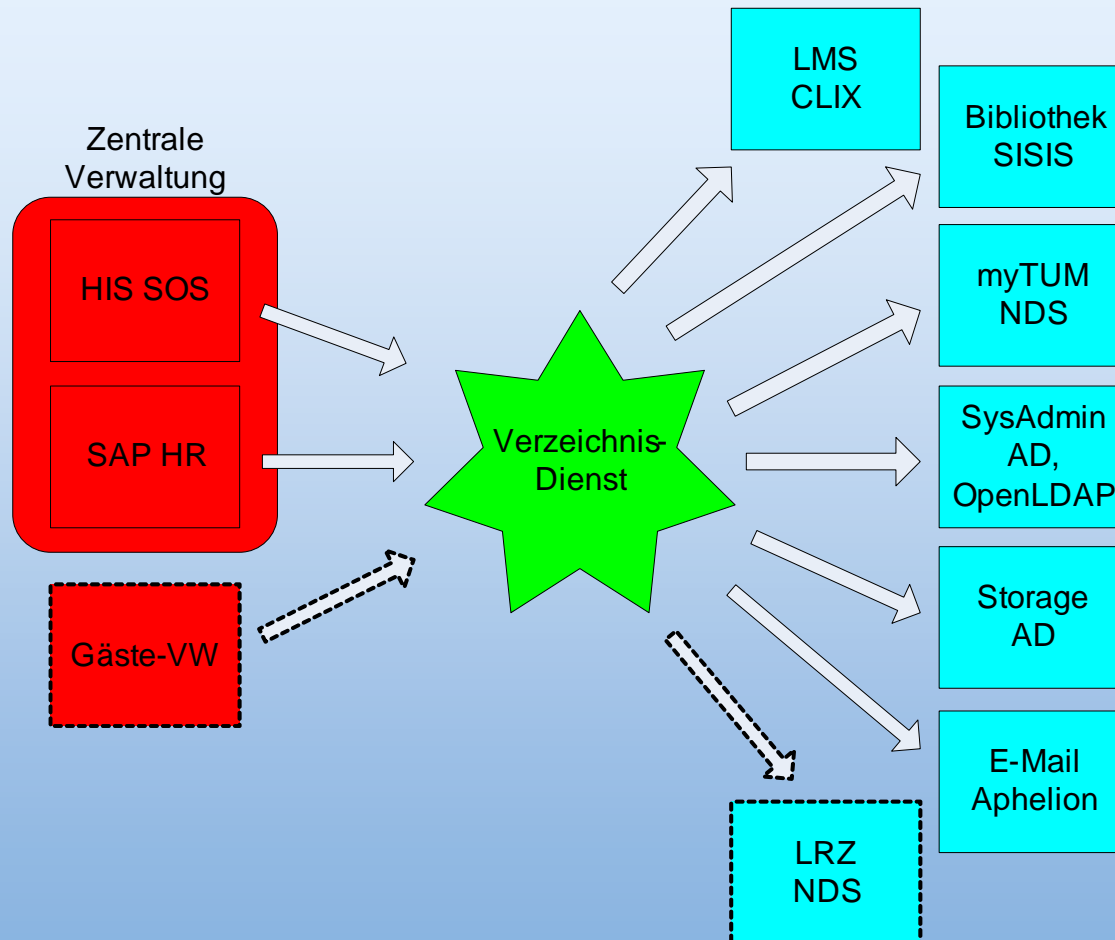


Projektorganisation

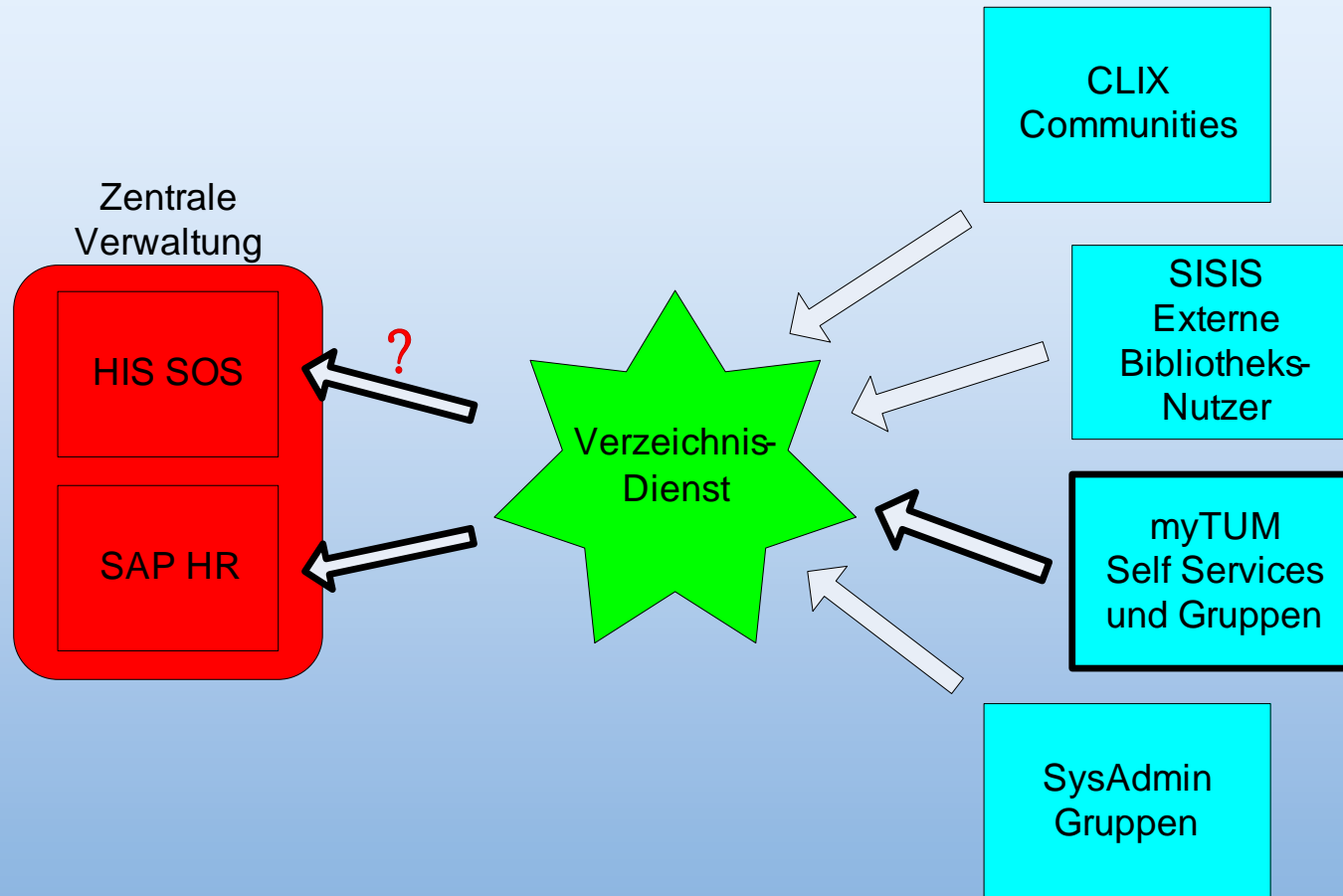


Verzeichnisdienst

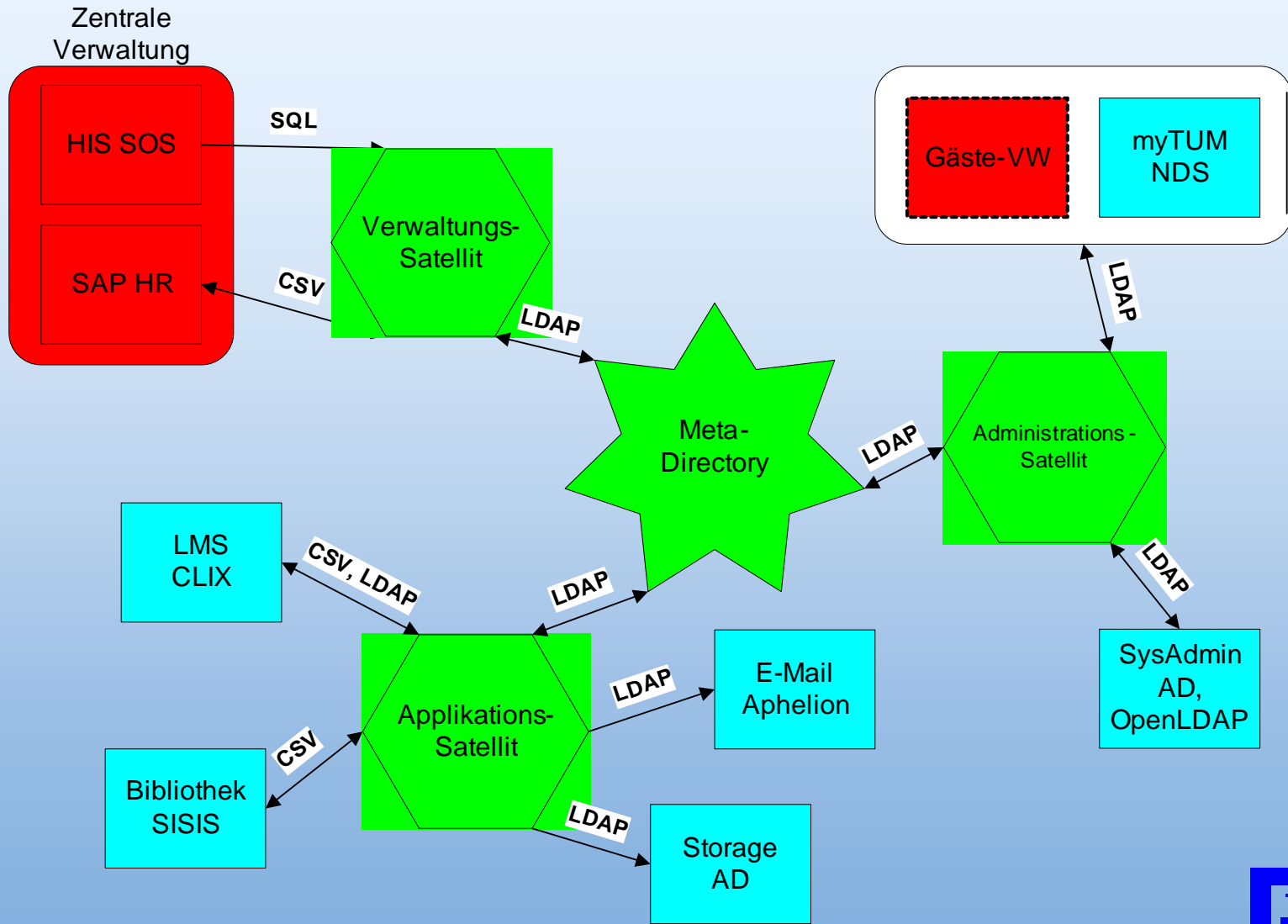
Erster Schritt: Provisionierung der anderen Teilprojekte



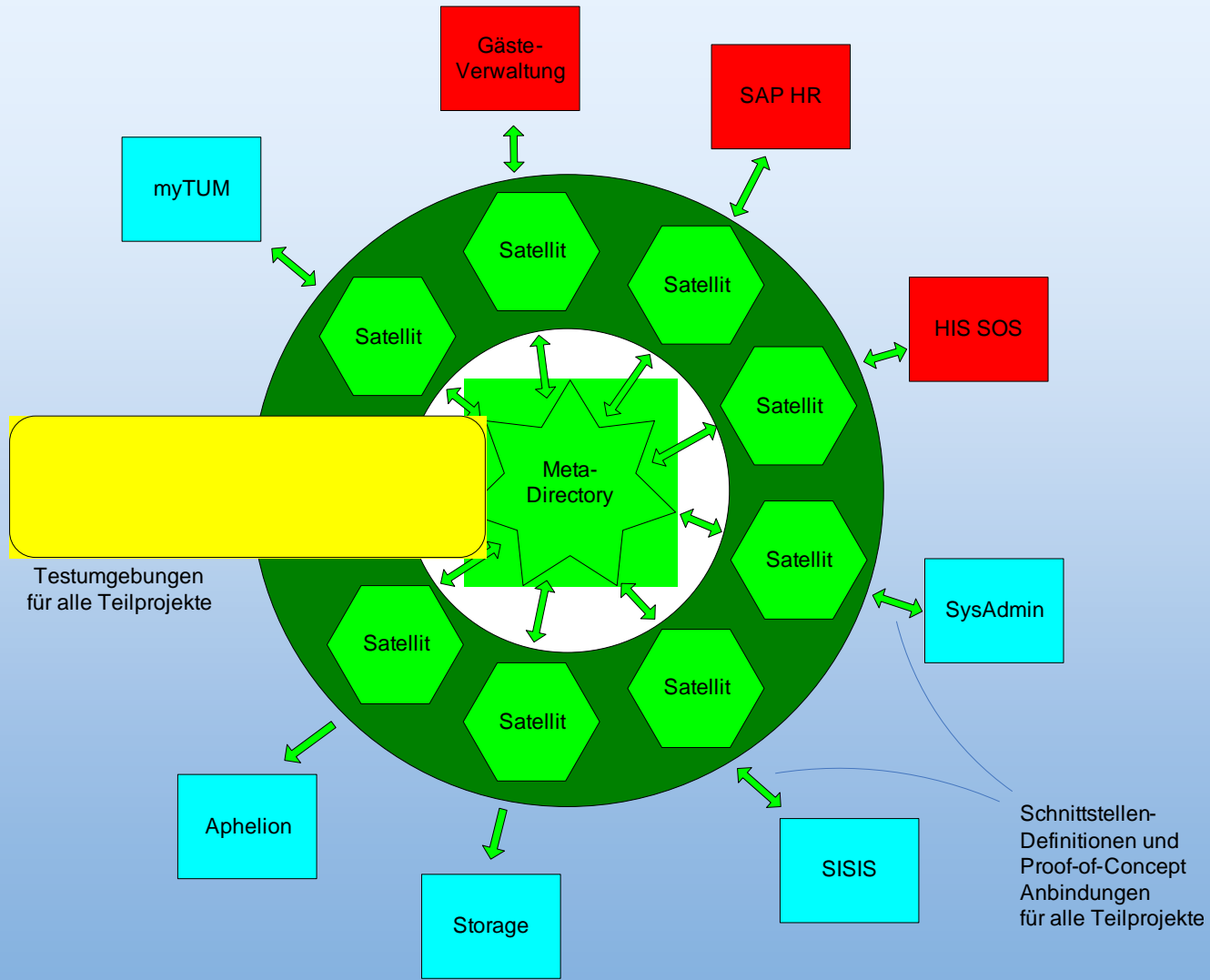
Zweiter Schritt: Daten-Rückflüsse



Mögliche Meta-Directory Architektur



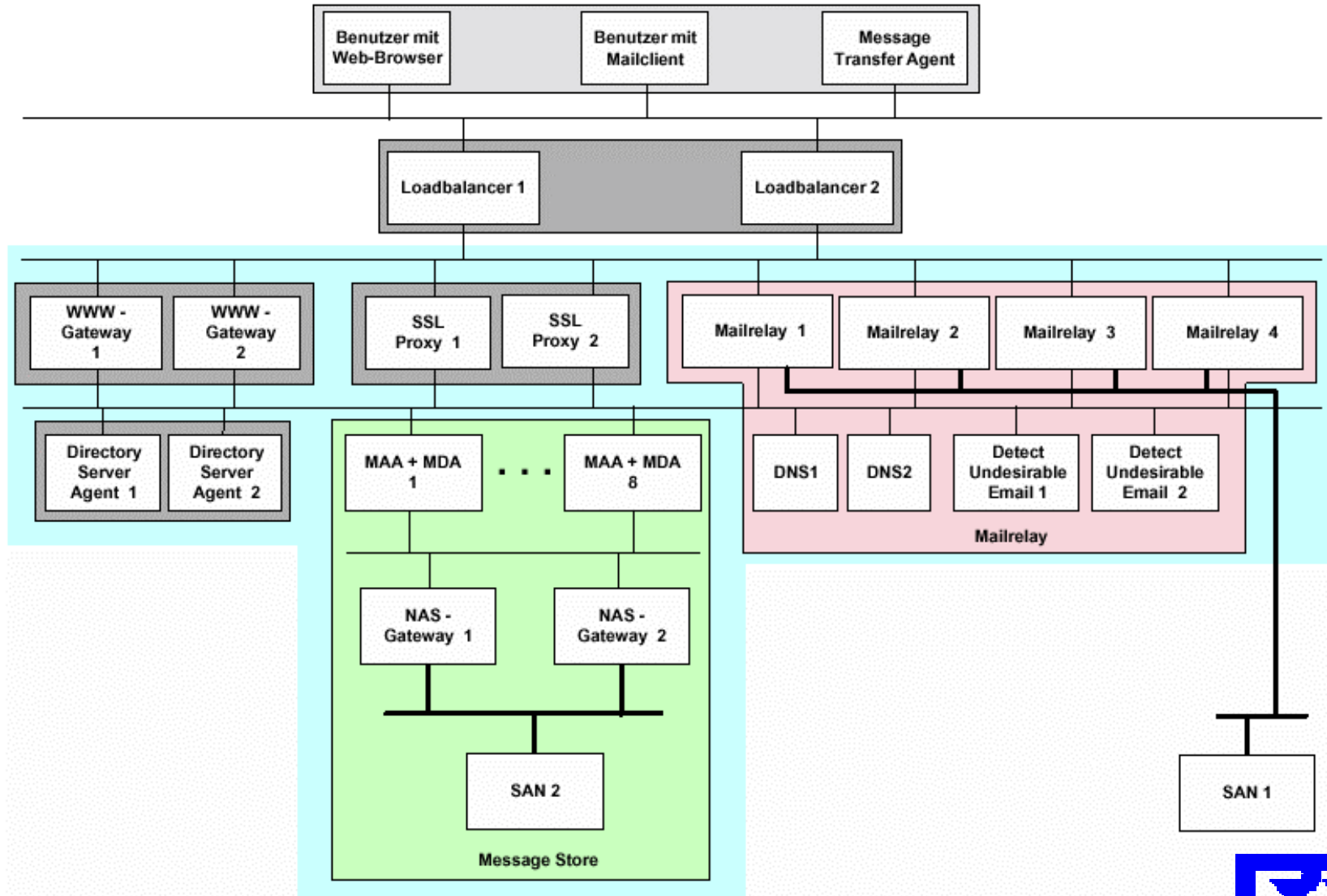
Vorgehensweise 1/2



Rezentralisierung eMail

- Ziele
 - Zentrales eMail System im LRZ
 - Hochverfügbare virtuelle Mailserver
 - Zentralisierte Viren- und Spamabwehr
 - Migration bislang eigenständiger TUM Mailserver auf LRZ System
 - Ca. 100 Systeme
 - Einsparungen in Hardware und Betreuungsaufwand
 - Stand: Greylisting produktiv (Verbesserungsfaktor 15)

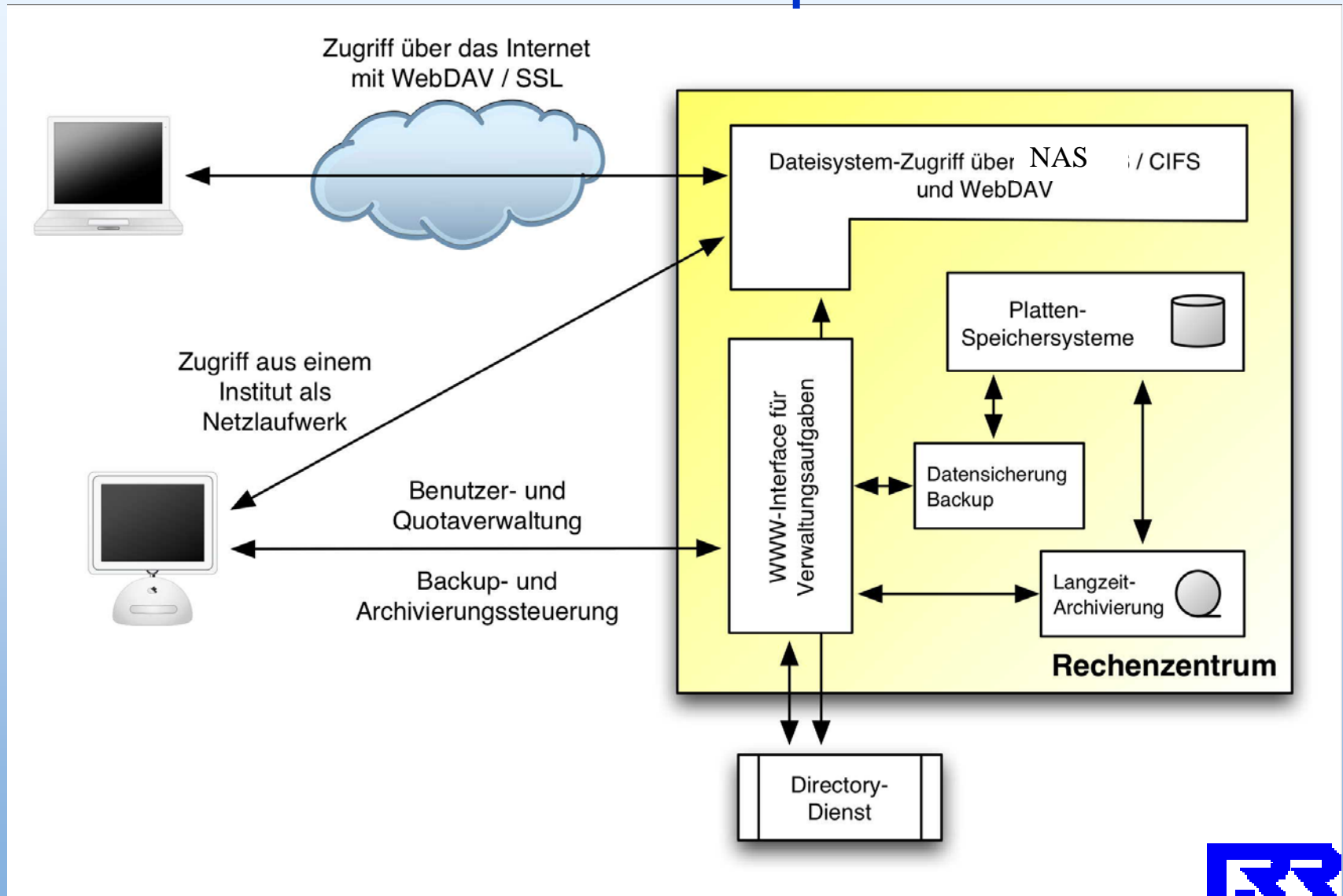
Rezentralisierung eMail



Gemeinsamer Datenspeicher

- Ziele
 - Home für alle
 - Zentrales Backup, Archivierung
 - Rechtezuordnung dezentral
 - Skalierungseffekte
 - Verbesserte Kooperationsmöglichkeiten
 - Speichermedium für zentrale Dienste
- Stand
 - Einsatz von NAS unter CIFS entschieden (nicht AFS)
 - Pilotierung mit Fakultät Chemie
 - Aufbau Web Interface, Berechtigungssystem mit zentralem Verzeichnisdienst

Gemeinsamer Datenspeicher



Neuorganisation Systemadministration

- Ziele
 - höhere Servicequalität,
 - Verbesserung Sicherheit
 - Vereinheitlichung der Vorgehensweisen
 - Nutzung Verzeichnisdienst, zentrales Dateisystem, zentrales eMail System
 - Erprobung neuer Organisationsformen
- Stand
 - Erfassung Ist-Stand in Fakultäten Physik und Chemie
 - Workshops mit Administratoren

Ausbau Webdienste

- Ziele
 - Relaunch der zentralen TUM Webangebote
 - Personalisierung des Informationsangebots
 - Ausgewählte Funktionen für das Campus Management
 - Lokale Zuständigkeit für Inhalte bei zentraler Technik
- Stand
 - Aktivitäten Web CI der TUM

Ausbau Webdienste

Technische Universität München - Fakultäten - Mozilla

File Edit View Go Bookmarks Tools Window Help

Home Bookmarks NetStorage elecTUM - WIKI

TUM [Startseite](#) [Nachrichten](#) [Suchen](#) [Termine](#)

Andrea Bör [Meine Einstellungen](#) [Abmelden](#) Mailbox Support Hilfe Aufgabenliste

Sie sind hier: [Startseite](#) >> [Studieren an der TUM](#) >> [Fakultäten](#)

Links

- TUM
- News
- Studium
 - Bewerbung
 - Informationsbüro
 - Studiengänge
 - Fakultäten
- Forschung
- Verwaltung
- Termine
- Weitere Infosysteme
- Vorlesungsverzeichnis

Quicksearch

Erweiterte Suche

Allgemeine News

- Prüfungsbekanntmachung für den Standort München**
15.11.2004
- Fakultät BV: BWL 1 für Nebenfachstudenten - Wiederholungsklausur im SS 2005**
05.11.2004
- (kabarett)x4**
18.10.2004
- Der TU Film Programm WS 04/05**
18.10.2004
- Erstsemesterbegrüßung: Willkommen an der TUM**
16.10.2004

Drucken

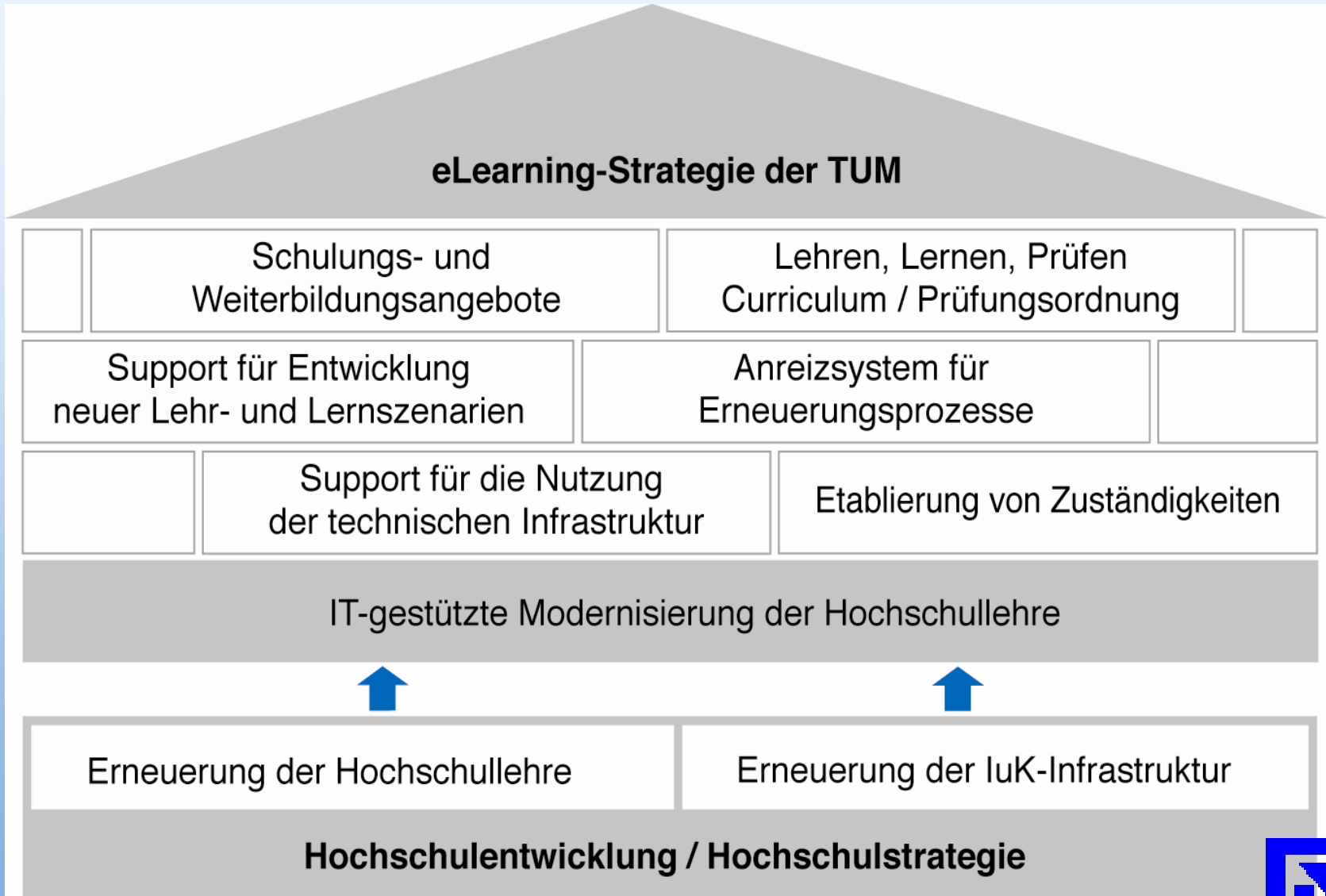
Start 4 Mozilla 3 Micr... atbode1... 3 Win... 6 Micr... Projektü... 7 Ulea... DE



Ausweitung elektronische Angebote Bibliothek

- Ziele
 - Anbindung SISIS System an Verzeichnisdienst
 - Medienserver
 - Bibliotheksportal
 - Ausleihe
 - Kostenpflichtige Angebote
 - Zugriff auf Medienserver
- Stand
 - Miles MyCore Pilot aufgesetzt

Lernplattform



Lernplattform

- Ziele
 - eLearning an TUM verankern
 - Hochschulstrategie
 - Inhalte
 - Support (didaktisch, fachlich, technisch)
 - Technik (Betrieb der Plattform)
 - Login über Verzeichnisdienst
- Stand
 - CLIX vom IMC als Plattform
 - Anbindung an mytum Verzeichnis läuft
 - Weitere Stellen genehmigt (BMBF elecTUM)

Projektmanagement

- Projekthandbuch definiert Rahmen für Gesamtprojekt
 - Wer macht was
 - Berichtswesen
 - Projektablage
 - Wissenschaftliches Arbeiten (!!)
 - Teilprojekte erstellen eigene Projekthandbücher
- Mailingliste für allgemeine Ankündigungen
- Projektverzeichnis als allgemeine Dateiablage für Dokumente, Präsentationen etc.

Reorganisation der Strukturen

- CIO verantwortet IuK Strategie
- Klare Festlegung der Zuständigkeiten

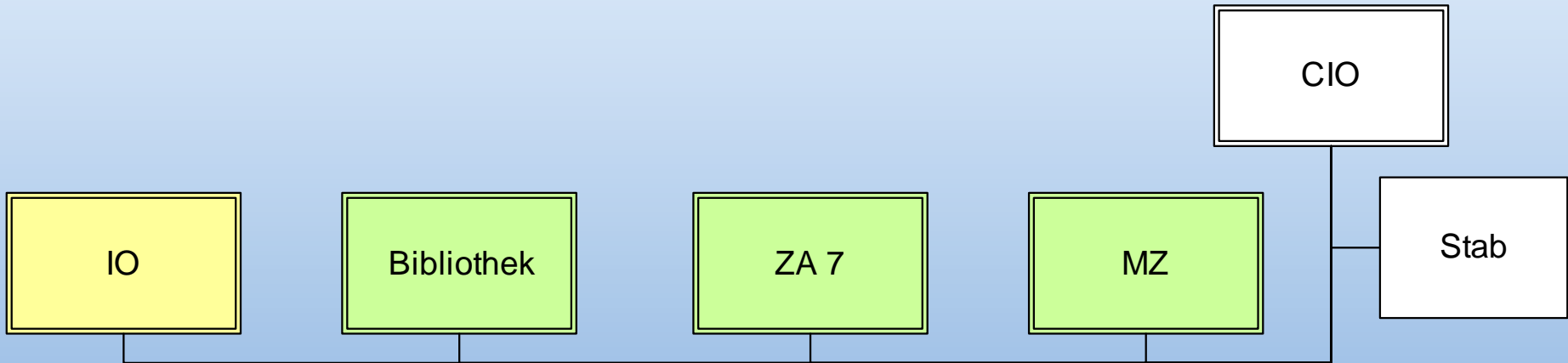
Alternative Organisationsstrukturen:

- „Kooperatives Modell“ (wie gehabt)
- Zentrale Betriebseinheit für IuK (Linienstruktur)
- Matrixorganisation

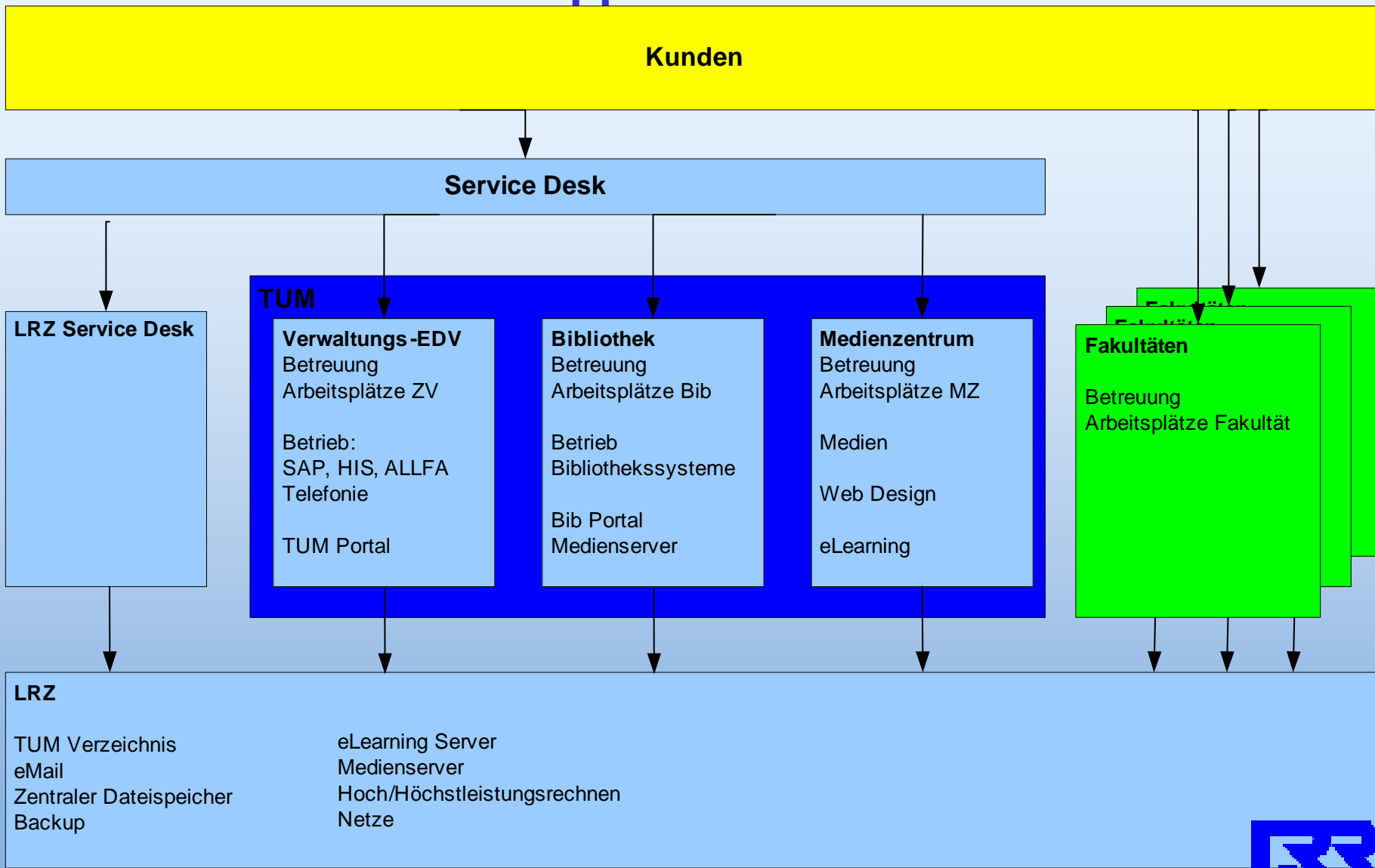
Übergang auf Matrixorganisation

- CIO bestimmt über IuK Strategie
 - Verabschiedung von Richtlinien und Policies für die IuK
 - Genehmigung neuer IuK Projekte mit TUM weiter Bedeutung
 - Überwachung der Projekte, Fortsetzung oder Abbruch
 - Verträge mit dem LRZ und anderen Lieferanten
 - Überwachung Einkauf (Hardware, Dienste)
 - Budgetverantwortung im IuK Bereich
- Unterstützung des CIO durch
 - Stab
 - CIO/IO Gremium

Erweiterte Matrixstruktur



Supportstruktur



Zusammenfassung

- Mischung technischer, fachlicher und organisatorischer Maßnahmen
 - in Kombination mit Projekten der Verwaltungs-EDV (Prüfungssysteme, Data Ware House, Internet-Portal, Dokumentenmanagement, ...)
 - eingebettet in den Reorganisationsprozess der gesamten TUM
- definitiv ein Großprojekt